StBK Hessen Steuerberaterkammer	**Abschlussprüfung** Winter 2017/2018 Dienstag, 28.11.2017
Name des Prüflings: _____	Prüfungsgebiet: **Steuerwesen** Arbeitszeit: 150 Minuten Erreichbare Punktzahl: 100 Punkte

Achten Sie bitte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung der Lösungen sowie auf lesbare Schrift, denn auch die äußere Form der Arbeiten wird bewertet. Begründungen sind nur vorzunehmen, wenn diese ausdrücklich verlangt werden. Die Angabe von Paragraphen reicht zur Begründung nicht aus.

Die Lösungen sowie sämtliche Nebenrechnungen sind möglichst in den unterhalb der jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Lösungsbereich zu schreiben. Soweit noch weitere Lösungsblätter gebraucht werden, stellt sie die Kammer zur Verfügung. Alle Lösungsblätter sind zusammen mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht bewertet.

Die formalen und gesetzlichen Vorschriften werden eingehalten, soweit nichts anderes angegeben ist.

Abgabenordnung — Punkte:

1. Vera Schmitt, Bernd Meier und Andreas Müller sind Eigentümer eines vermieteten Mehrfamilienhauses in Gelnhausen. Alle drei Eigentümer wohnen in Hanau.

Die Verwaltung der Immobilie wird von der Hausverwaltung Hansen e. K. in Frankfurt übernommen.

a) Welches Finanzamt ist für die Feststellung der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung 2016 örtlich zuständig? (Antwort mit Begründung) — 2

Punkte:

Der Feststellungsbescheid für 2014 ergeht im August 2015 unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

Andreas Müller stellt in 2016 fest, dass das Finanzamt in dem Feststellungsbescheid Werbungskosten nicht berücksichtigt hat.

b) Kann der Feststellungsbescheid 2014 heute noch geändert werden? (Antwort mit Begründung) **3**

c) Kann der bestandskräftige Einkommensteuerbescheid 2014 (Bescheiddatum 10.12.2015) von Andreas Müller noch geändert werden? (Antwort mit Begründung) **3**

Andreas Müller errechnet sich eine Mehrerstattung an Einkommensteuer für 2014 in Höhe von 2.140,— €, falls die Berichtigung der Werbungskosten bei dem Feststellungsbescheid erfolgen würde.

d) Berechnen Sie die Erstattungszinsen, falls das Finanzamt einen geänderten Einkommensteuerbescheid 2014 am 10.06.2017 (Bescheiddatum) erlassen hat? **6**

Punkte:

Einkommensteuer

2. Die Witwe Katja Ebert lebt gemeinsam mit ihrem Sohn Thomas (geb. am 20.02.1991) in Kassel. Thomas ist mit Nebenwohnsitz bei seiner Mutter gemeldet. Es leben keine weiteren Personen im Haushalt der Mutter. Thomas studiert und wohnt während des gesamten Jahres 2016 in Gießen. Sein Studienbeginn hatte sich wegen einer vorherigen Tätigkeit von 9 Monaten als Entwicklungshelfer verzögert.

Thomas Ebert erhält im VZ 2016 von seiner Mutter monatliche Unterhaltszahlungen in Höhe von 800,— €, da er in 2016 keine eigenen Einkünfte und Bezüge hat.

a) Ist Thomas im VZ 2016 steuerlich als Kind zu berücksichtigen? (Antwort mit Begründung) **3**

Punkte:

b) Berechnen Sie die einkommensteuerlichen Abzugsbeträge, die Katja Ebert für Thomas im VZ 2016 in Anspruch nehmen kann (auf Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag ist nicht einzugehen). **12**

Punkte:

3) Michael Hartmann aus Fulda bezieht im VZ 2016 einen Bruttoarbeitslohn in Höhe von 33.000,— € sowie Arbeitslosengeld I in Höhe von 2.300,— €.

Erläutern Sie, wie das Arbeitslosengeld bei der Berechnung der Einkommensteuer 2016 berücksichtigt wird? **5**

Punkte:

4. Die Eheleute Josef (geb. am 28.01.1950) und Uta Weber (geb. am 03.03.1958) sind seit 15 Jahren verheiratet und wohnen in Wiesbaden. Die Eheleute wählen die Zusammenveranlagung. Frau Weber hat einen Grad der Behinderung von 70%. Bei der Erstellung der Einkommensteuererklärung 2016 sind folgende Sachverhalte zu berücksichtigen:

– Josef Weber ist an der Hermann Meier KG mit Sitz in Frankfurt am Main beteiligt. Der Jahresabschluss der KG zum 31.12.2016 wurde am 23.02.2017 fertiggestellt.

  Der Handelsbilanzgewinn der KG beträgt 90.000,— €, wovon 30% auf Josef Weber entfallen.

  Für seine Tätigkeit als Geschäftsführer erhält Herr Weber ein monatliches Gehalt von 3.000,— €, das bei der KG als Aufwand gebucht worden ist.

  Für eine an die KG vermietete Lagerhalle erhält Herr Weber monatlich eine Miete in Höhe von 1.000,— €. Die Mietzahlungen wurden ebenfalls als Aufwand bei der KG gebucht.

– Josef Weber erhält von der Deutschen Rentenversicherung seit dem 01.11.2015 eine Altersrente. Aus der vorliegenden Rentenanpassungsmitteilung zum 01.07.2016 ergeben sich folgende Beträge:

	bis 30.06.2016 bisherige Monatsbeträge	ab 01.07.2016 neue Monatsbeträge
Rentenbetrag	1.400,00 €	1.550,00 €
Beitragsanteil KV	-110,60 €	-122,45 €
Beitragsanteil PV	-27,30 €	- 30,23 €
Auszahlungsbetrag	1.262,10 €	1.397,32 €

– Uta Weber arbeitet als angestellte Bürokauffrau einer Zeitarbeitsfirma in Frankfurt am Main. Aus der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung 2016 ergeben sich folgende Angaben:

  Bruttoarbeitslohn 18.250,— €, Arbeitnehmeranteil RV 1.707,— €, Arbeitgeberanteil RV 1.707,— €, Arbeitnehmeranteil KV 1.588,— €, Arbeitnehmeranteil PV 260,— €, Arbeitnehmeranteil AV 274,— €.
  Sie fährt an 230 Arbeitstagen zu ihrer 25 km entfernten Arbeitsstätte.

– Herr Weber zahlt 2016 Beiträge zu einer Rürup-Rentenversicherung in Höhe von 10.000,— €.

– Die abzugsfähigen sonstigen Vorsorgeaufwendungen (einschließlich der Beitragsanteile aus der Rentenmitteilung und der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung) betragen unstrittig 8.000,— €.

Ermitteln Sie systematisch geordnet das zu versteuernde Einkommen der Eheleute Weber für das Kalenderjahr 2016. **19**

Punkte:

Punkte:

5. Mit notariellem Kaufvertrag vom 01.03.2016 hat Petra Schneider ein Zweifamilienhaus in Lauterbach zum Preis von 270.000,— € erworben, wovon 90.000,— € auf den Grund und Boden entfallen. Besitz, Nutzen und Lasten sind am 01.07.2016 übergegangen.

Beide Wohnungen sind gleich groß. Die Wohnung im Erdgeschoss hat Frau Schneider an ihre Mutter seit dem 01.07.2016 unentgeltlich überlassen. Die Wohnung im Obergeschoss ist seit dem 01.07.2016 ortsüblich für monatlich 600,— € vermietet.

Folgende Beträge hat Frau Schneider in 2016 im Zusammenhang mit dem Hauskauf gezahlt:

- Grunderwerbsteuer 16.200,— €
- Notarkosten für die Beurkundung des Kaufvertrages 1.547,— €
- Notarkosten für die Grundschuldbestellung 357,— €
- Gerichtskosten laut **Anlage 1** und **Anlage 2**
- Sparkasse Lauterbach laut **Anlage 3** (Darlehens-Laufzeit: 20 Jahre)
- Heizungsreparaturkosten 4.500,— €
- Badsanierung Erdgeschoss 2.600,— €
- Badsanierung Obergeschoss 6.000,— €
- Grundsteuer und Müllgebühren vom 01.07.-31.12.2016 insgesamt 3.000,— €

Ermitteln Sie die steuerlich zulässig niedrigsten Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung für den VZ 2016. **14**

Punkte:

Umsatzsteuer

6. Der Unternehmer Helmut Ziegler betreibt in Fulda einen Baustoffgroßmarkt. Er unterliegt der Regelbesteuerung und gibt seine Umsatzsteuervoranmeldung monatlich ab. Erforderliche Umsatzsteuer-Identifikationsnummern liegen vor.

a) Prüfen Sie, ob die Rechnung (vgl. Anlage 4) alle für den Vorsteuerabzug erforderlichen Angaben enthält. Nennen Sie die gegebenenfalls fehlenden Angaben. **4**

b) Helmut Ziegler erwarb bei einem Baustoffhändler aus Belgien Betonwerkstoffe. Die Lieferung erfolgte am 20.01.2017. Die ordnungsgemäße Rechnung mit Datum vom 05.03.2017 wurde Helmut Ziegler am 06.03.2017 zugestellt. Am 02.04.2017 wurde die Rechnung vom betrieblichen Bankkonto bezahlt.

Bestimmen Sie die Art des Umsatzes. (Antwort mit Begründung) **2**

In welchem Voranmeldungszeitraum entsteht die Umsatzsteuer und in welchem Voranmeldungszeitraum ist der Vorsteuerabzug möglich? (Antwort mit Begründung) **4**

Punkte:

c) Helmut Ziegler verkauft an einen Angestellten Waren für netto 500,— €. Der Einkaufspreis beträgt netto 800,— €, der Verkaufspreis netto 1.000,— €.

Begründen Sie die umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage. **3**

d) Helmut Ziegler liefert für 9.000,— € Dachziegel an einen Unternehmer in der Schweiz.

Erläutern Sie den Ansatz. **2**

e) Einen Teil des Betriebsgebäudes in Fulda vermietet Helmut Ziegler an seinen Mitarbeiter zu Wohnzwecken für monatlich 600,— €.

Kann Helmut Ziegler auf die Steuerbefreiung verzichten?
(Antwort mit Begründung) **2**

Punkte:

Gewerbesteuer

7. Doris Weiss betreibt in Hanau eine Schreinerei. Sie ermittelt ihren Gewinn nach § 238 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 5 Abs. 1 EStG.

Ermitteln Sie systematisch und geordnet anhand der folgenden Gewinn- und Verlustrechnung die Gewerbesteuer und die -abschlusszahlung für den Erhebungszeitraum 2016. Der Hebesatz der Stadt Hanau beträgt 450 %. **10**

Aufwendungen	**Gewinn- und Verlustrechnung 2016**	**Erträge**
Wareneinsatz	3.162.250,00 €	Umsatzerlöse 3.500.000,00 €
Personalaufwand	123.500,00 €	
sonstige betriebliche Aufwendungen	61.460,00 €	
Zinsaufwand	6.750,00 €	
Disagio – anteilig	600,00 €	
Abschreibungen	42.500,00 €	
GewSt-Vorauszahlungen	10.000,00 €	
vorläufiger Gewinn	92.940,00 €	
Summe	**3.500.000,00 €**	**3.500.000,00 €**

Punkte:

Körperschaftsteuer

8. Die Admin GmbH mit Sitz in Homberg/Ohm hat für das Jahr 2016 folgende Beträge gewinnwirksam gebucht:

– Bewirtungsaufwendungen 100 %	3.230,— €
– Zinsen zur Umsatzsteuer 2013	230,— €
– Körperschaftsteuererstattung 2015	32.000,— €

Erläutern Sie wie sich diese Beträge bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens 2016 der Admin GmbH auswirken. **6**

Anlage 1 zu Aufgabe 5

Gerichtskasse Lauterbach
Otto-Hahn-Str. 20
36341 Lauterbach

Schalterstunden
Montag bis Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

HESSEN
Justiz

Frau Petra Schneider
Wiesenstr. 10
36341 Lauterbach

Rechnung 02.05.2016

Urkundennummer: 252 / 2016

Grundbuchsache Schneider
Eintragung der Grundschuld 270.000,- €

Gebühr für Eintragung:	130,00 €
Gebühren für Grundbuchauszüge:	20,00 €
Summe:	**150,00 €**

Bankverbindung: Sparkasse Lauterbach, BLZ: 750 310 801, Kto.-Nr.: 41879236

Anlage 2 zu Aufgabe 5

Gerichtskasse Lauterbach
Otto-Hahn-Str. 20
36341 Lauterbach

Schalterstunden
Montag bis Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

HESSEN
Justiz

Frau Petra Schneider
Wiesenstr. 10
36341 Lauterbach

Rechnung 02.05.2016

Urkundennummer: 252 / 2016

Grundbuchsache Schneider

Gebühr für Eintragung Auflassungsvormerkung:	165,00 €
Eigentumswechsel:	270,00 €
Gebühren für Grundbuchauszüge:	20,00 €
Summe:	**455,00 €**

Bankverbindung: Sparkasse Lauterbach, BLZ: 750 310 801, Kto.-Nr.: 41879236

Anlage 3 zu Aufgabe 5

Sparkasse Lauterbach
Blumenweg 20
36341 Lauterbach

Frau Petra Schneider
Wiesenstr. 10
36341 Lauterbach

02.01.2017

Nachweis für das Finanzamt für das Jahr 2016

Sehr geehrte Frau Schneider,

wunschgemäß bestätigen wir Ihnen hiermit die gezahlten Zinsen für das Jahr 2016 für Ihr vermietetes Zweifamilienhaus.

Darlehenszinsen:	4.000,00 €
Bereitstellungszinsen:	250,00 €
Disagio:	1.000,00 €

Sollten Sie noch Rückfragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sparkasse Lauterbach
gez. Herr Meister

Anlage 4 zu Aufgabe 6

Bauunternehmung
Richard Kelle
Hoch- und Tiefbau
Turmstr. 45
36043 Fulda

Bautechnik
Helmut Ziegler e. K.
Kanalstr. 50
36039 Fulda

Rechnung

17.03.2017

Rechnungsnummer: 1235/2017

Artikelnummer	Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamtbetrag
30360700	5	Alu Teerschieber	20,50€	102,50 €
141109	25	Gerätestiele 1700	1,85 €	46,25 €
210000	3	Sackkarren mit Luftbereifung	52,50 €	157,50 €
30330025	12	Kreuzhacken 2,5 kg	4,15 €	49,80 €
Zwischensumme				356,05 €
19 % USt				67,65 €
Summe				423,70 €

Zahlungsziel:

Innerhalb von 30 Tagen Rechnungsdatum netto. Innerhalb von 10 Tagen 2 % Skonto.

Bankverbindung:
Volksbank Fulda Kto.-Nr. 123400, BLZ 500 600 30
DE 51 50 0600 3012 3400 00

StBK Hessen Steuerberaterkammer	**Abschlussprüfung** Winter 2017/2018 Mittwoch, 29.11.2017
Name des Prüflings: _____	Prüfungsgebiet: **Rechnungswesen** Arbeitszeit: 120 Minuten Erreichbare Punktzahl: 100 Punkte

Achten Sie bitte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung der Lösungen sowie auf lesbare Schrift, denn auch die äußere Form der Arbeiten wird bewertet. Begründungen sind nur vorzunehmen, wenn diese ausdrücklich verlangt werden. Die Angabe von Paragraphen reicht zur Begründung nicht aus.

Die Lösungen sowie sämtliche Nebenrechnungen sind möglichst in den unterhalb der jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Lösungsbereich zu schreiben. Soweit noch weitere Lösungsblätter gebraucht werden, stellt sie die Kammer zur Verfügung. Alle Lösungsblätter sind zusammen mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht bewertet.

Die formalen und gesetzlichen Vorschriften werden eingehalten, soweit nichts anderes angegeben ist.

Bei den Buchungssätzen sind stets auch die Beträge anzugeben.

Der jeweilige Lösungsweg ist rechnerisch darzustellen.

Teil I:

Punkte:

Die Unternehmerin Gisa Lingen betreibt in Frankfurt a.M. einen IT-Dienst. Sie unterliegt mit ihren Umsätzen der Regelbesteuerung und ermittelt ihren Gewinn nach § 5 EStG. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Wert des Betriebsvermögens zum 31.12.2015 beträgt 210.000,— € und 280.000,— € zum 31.12.2016.

Die Belege entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Umsatzsteuer-ID-Nummern liegen vor. GWG sind nach § 6 Absatz 2 EStG anzusetzen.

Die folgenden Sachverhalte sind für 2016 noch zu berücksichtigen. Dabei ist auf den steuerlich niedrigsten Gewinn abzustellen.

1. Am 30.10.2016 erwirbt Gisa Lingen online einen Schreibtischstuhl für 420,— € zuzüglich USt. Sie erhält den Stuhl am 02.11.2016 zusammen mit der Rechnung. Sie überweist den Betrag am 10.11.2016 unter Abzug von 3 % Skonto.

a) Buchen Sie zum 02.11.2016. **2**

Punkte:

b) Berechnen und buchen Sie zum 10.11.2016 und zum 31.12.2016. **7**

2. Einen noch gut erhaltenen Schreibtischstuhl entnimmt sie am 30.11.2016 für ihren privaten Gebrauch. Der Restbuchwert des Stuhls beträgt 120,— €, der Teilwert 250,— €, der Einkaufspreis hat 600,— € zuzüglich 19% USt betragen.

Begründen Sie den Wertansatz und buchen Sie zum 30.11.2016. **5**

Punkte:

3. Die Büros sind am 12.02.2016 mit drei neuen Personal-Computern ausgestattet worden. Die Anschaffungskosten betragen laut Rechnung 4.500,— € zuzüglich USt. Die Nutzungsdauer beträgt 3 Jahre. Für die Anschaffung hat sie 2015 einen Investitionsabzug von 2.000,— € gewinnmindernd in Anspruch genommen.
Die Steuerpflichtige wünscht sich im Jahr der Anschaffung die maximale Hinzurechnung nach § 7 g Absatz 2 EStG.

a) Berechnen und buchen Sie zum 12.02.2016 **2**

Punkte:

b) und zum 31.12.2016. **6**

4. Für die Beratung und Optimierung der Programme hat Gisa Lingen im April 2016 einem Kunden ihre Leistungen in Rechnung gestellt, die dieser unter Abzug von 2 % Skonto am 14.05.2016 per Banküberweisung in Höhe von 2.798,88 € beglichen hat.

Berechnen und buchen Sie zum 14.05.2016. **4**

Punkte:

5. a) Die Betriebshaftpflicht-Versicherung für den Zeitraum vom 01.08.2015 bis 31.07.2016 i.H.v. 1.800,— € wurde 2015 bezahlt und zum 31.12.2015 richtig gebucht.

Berechnen und buchen Sie in 2016. **3**

b) Am 01.12.2016 erhielt Gisa Lingen für die zur Verfügung gestellte Software-Nutzung in der Zeit vom 01.12.2016 bis 30.11.2017 999,60 € inklusive USt.

Sie buchte:

Bank 999,60 € an ungeklärte Posten 999,60 €

Buchen Sie zum 31.12.2016. **3**

Punkte:

6. In der Bilanz zum 31.12.2015 von Gisa Lingen ist eine Abschlusskosten-Rückstellung (inkl. betriebliche Steuererklärungen) für den Abschluss 2015 von 1.500,— € gebildet worden. Mit Datum vom 01.06.2016 erhält Gisa Lingen die Rechnung des Steuerberaters über Abschlusskosten 2015 (siehe **Anlage 1**).

Berechnen und buchen Sie zum 01.06.2016. **6**

7. Im März 2016 besuchte Gisa Langen die IT-Messe CeBIT in Hannover (siehe **Anlage 2**).

a) Berechnen und buchen Sie die Reisekosten. **6**
Die durch Belege nachgewiesenen Kosten sind durch Barzahlung beglichen worden.

Punkte:

b) Berechnen und buchen Sie den Verpflegungsmehraufwand. **5**

Punkte:

8. Am 01.01.2016 legt Gisa Lingen ihren Privat–PKW (als Lieferwagen) in das Betriebsvermögen ein, den sie im Januar 2014 für 23.800,— € inkl. USt. angeschafft hat. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 6 Jahre. Am 01.01.2016 beträgt der Teilwert des PKW 19.500,— €.

a) Ermitteln und buchen Sie die Einlage zum 01.01.2016 und begründen Sie den Ansatz. **7**

b) Berechnen und buchen Sie zum 31.12.2016. **2**

Punkte:

9. Ende des Jahres 2016 stellt Gisa Lingen fest, dass an zwei Lieferwagen notwendige Reparaturen durchzuführen sind. Die Kostenvoranschläge für die Reparaturen betragen je Lieferwagen 2.400,— € zuzüglich 19% Umsatzsteuer. Ein Lieferwagen wird im Februar 2017, der andere Lieferwagen erst im April 2017 repariert.

Begründen Sie Ihren Ansatz und buchen Sie gegebenenfalls zum 31.12.2016. **5**

10. Mit Wertstellung auf den 31.12.2016 werden Gisa Lingen Zinserträge von 80,99 € für die Guthabenstände auf dem betrieblichen Bankkonto gutgeschrieben. In der hierzu vorliegenden Steuerbescheinigung 2016 wurden an Kapitalertragsteuer 27,50 € und an Solidaritätszuschlag 1,51 € einbehalten.

Bisher wurde gebucht:

Bank	80,99 €	an	Zinserträge	80,99 €

Buchen Sie zum 31.12.2016. **2**

Punkte:

Teil II :

Der Rechtsanwalt Klaus Jung betreibt seine Kanzlei in Bad Homburg in einem von ihm gemieteten Haus. Im EG befindet sich seine Kanzlei, den Rest des Hauses nutzt er zu Wohnzwecken. Er versteuert seinen Gewinn nach § 4 Abs. 3 EStG und seine Umsätze nach vereinnahmten Entgelten. § 7 g EStG ist nicht anwendbar.

Entscheiden Sie, wie sich die bisher noch nicht erfassten Sachverhalte auf den Gewinn 2016 auswirken. Dabei ist auf den steuerlich niedrigsten Gewinn abzustellen.
Die Ansätze bzw. Nichtansätze sind zu begründen.
Verwenden Sie dabei das u.a. Schema.

1. Klaus Jung erhält im August 2016 von einem Mandanten einen Vorschuss von 1.000,— € zuzüglich USt. Außerdem zahlt ihm der Mandant zusätzlich 480,— € als Vorauszahlung für Gerichtskosten, die der Rechtsanwalt an das Gericht weiterleiten muss. **4**

2. Für erfolgte Beratung schickt er am 20.12.2016 eine Rechnung an den Mandanten Hans Kummer über 400,— € zuzüglich USt, die der Mandant am 04.01.2017 überweist. **2**

3. Klaus Jung least einen Server, an dem 6 Personal Computer angeschlossen sind. Am 15.12.2016 (Beginn des Leasingvertrages) überweist er eine Leasing-Sonderzahlung von 2.000,— € zuzüglich USt. Die Leasingvertragsdauer beträgt 3 Jahre. Die monatliche Rate von 300,— € zuzüglich USt ist jeweils am Monatsanfang fällig. Versehentlich wurde die Dezember-Rate 2016 erst am 09.01.2017 bezahlt. **6**

4. Im Januar 2017 wird eine neue Telefonanlage für 3.200,— € zuzüglich USt geliefert und angeschlossen. Im Dezember 2016 hat er eine Anzahlung von 500,— € zuzüglich USt gegen Rechnung geleistet. **4**

5. Am 28.12.2016 erwirbt Jung einen neuen Schreibtisch für sein Büro für 440,30 € inklusive USt. Er bezahlt den Schreibtisch am 02.01.2017 per Überweisung. **4**

6. Die Raumkosten für die Anwaltskanzlei sind am 15.07.2016 überwiesen worden und noch zu berücksichtigen (siehe **Anlage 3**). Der Anteil der Kosten für die Kanzlei beträgt 1/3. **4**

7. Am 01.01.2016 sind auf Grund eines Überspannungsschaden PC zerstört worden. Der Buchwert beträgt zu diesem Zeitpunkt 1.700,— €. **3**

Nr.	Begründung	Gewinnauswirkung +/-
1.		
2.		

Punkte:

Nr.	Begründung	Gewinnauswirkung +/-
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		

Punkte:

Teil III :

Der Jahresabschluss 2016 (GuV-Rechnung und Bilanz) des Metzgermeisters Jakob Hunger weist folgende Zahlen aus:

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	Euro
Umsatzerlöse	440.700,— €
Gewährte Skonti	20.000,— €
Wareneinsatz	210.360,— €
Personalaufwendungen	68.460,— €
Abschreibungen	16.490,— €
Einstellungen in die Rückstellungen	2.000,— €
Übrige Aufwendungen	2.460,— €
Zinsaufwand	12.410,— €
Gewinn 2016	**108.520,— €**

Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva		**Passiva**	
Anlagevermögen	340.000,— €	Eigenkapital	330.000,— €
Umlaufvermögen	120.000,— €	Rückstellungen	5.000,— €
ARAP	10.000,— €	Verbindlichkeiten	135.000,— €
Bilanzsumme	**470.000,— €**	**Bilanzsumme**	**470.000,— €**

Berechnen Sie für 2016:

a) den Cashflow, **2**

b) die Eigenkapitalrentabilität, **2**

c) den Rohgewinn und den Rohgewinnsatz. **4**

Thorsten Backhaus
(Steuerberater)
Wiegenstraße 7
61130 Nidderau
Tel.: 06187/27 930
Fax: 06187/30 02 53

Th. Backhaus (Stb.), Wiegenstr. 7, 61130 Nidderau

An Frau
Gisa Lingen
Luisenstraße 10
60385 Frankfurt am Main

Nidderau, den 01.06.2016

Erstellung des Jahresabschlusses 2015 (inklusive betrieblicher Steuerererklärungen 2015 – Fertigung 19.05.-01.06.16)

R e c h n u n g – Nr. 174 - 16 / 10087

Für die von mir erbrachten Leistungen in Steuersachen erlaube ich mir gemäß Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV) folgendes Honorar zu berechnen:

Einkommensteuer-Erklärung 2015 (samt Anlagen) Gem. § 24 (1) Nr. 1 StBVV (Wert 65.000 € - 2/10)	235,80 €
Bilanz und GuV 2015 (Fertigung 19.05.-01.06.16) Gem. § 35 (1) Nr. 1a StBVV (Wert 144.811 € – 20/10) (inkl. E-Bilanz auf den 31.12.2015)	1.100,00 €
USt.-Jahreserklärung 2015 Gem. § 24 (1) Nr. 8 StBVV (Wert 18.867 € - 3/10) (inkl. elektronische Übertragung)	190,80 €
GewSt.-Erklärung 2015 Gem. § 24 (1) Nr. 5a StBVV (Wert 78.474 € – 2,5/10)	309,20 €
Auslagen-Pauschale Gem. § 16 StBVV	0,00 €
	1.835,80 €
zuzüglich 19% MwSt.	348,80 €
	2.184,60 €

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Backhaus

Thorsten Backhaus
Steuerberater

Die Gebühren überweisen Sie bitte binnen 2 Wochen auf eines der unten angegebenen Konten.

Bankverbindungen:- **Steuer-Nr.:** 22 880 01189
Frankfurter Volksbank eG IBAN DE51 5019 0000 6000 3709 09
Postbank Frankfurt am M. IBAN DE21 5001 0060 0192 2796 08

Reisekostenabrechnung 14.03.2016 - 16.03.2016

Name und Adresse des Abrechnenden: Gisa **Lingen**, Luisenstr. 10, 60385 Frankfurt am Main

Tag der Reise:
Beginn: Mo., den **14.03.2016** - 19.00 Uhr / Ende: Mi., den **16.03.2016** - 13.00 Uhr

Anlass und Art der Reise: Besuch **IT-Messe CeBIT** in Hannover
Inland - Reiseziel: Hannover

1. Fahrtkosten:		**Summen (Brutto):**
* Bahn / **DB Fahrausweise** lt. Anlagen: Ffm. - Hannover - 2. Klasse hin u. zurück		130,90 €
2. Aufwendungen für Hotel-Unterbringung:		
* Übernachtung auf 15.3.16 (ohne Frühstück)	128,40 €	
* Übernachtung auf 16.3.16 (ohne Frühstück)	128,40 €	
	256,80 €	256,80 €
3. Reisenebenkosten:		
* Datum 14.03.2016 **Taxi** von Luisenstr./Ffm. nach Hauptbahnhof/Ffm.	18,00 €	
* Datum 16.03.2016 **Taxi** von Hotel/Hannover nach Hauptbahnhof/Hannover	15,00 €	
* Summe Taxikosten:	33,00 €	33,00 €
Kosten gesamt:		**420,70 €**

Abrechnung erstellt:
Datum: 18.03.2016

Gisa Lingen

Unterschrift: **Reisender**

Hinweis: Belege anbei!

Hausabrechnung für 2015 -Haus Promenade 12 in Bad Homburg v.d.H.

Für Herrn Rechtsanwalt Klaus Jung, Promenade 12, Bad Homburg v.d.H.

Hinweise zur Ermittlung der Nebenkosten
Haus Promenade 12 für 2015

Bezeichnung der abzurechnenden Leistung:

Hausversicherung	648,88 €
Grundsteuer	407,49 €
Heizung/Öl-Einkäufe	3.576,20 €
Wasser/Abwasser	1.012,52 €
Strom	1.259,10 €
Reinigung (inkl. Abfall)	320,00 €
	7.224,19 €
monatlich **500,00 €**	
Nebenkostenvorauszahlungen in 2015 mtl. 500 € **jährlich**	**- 6.000,00 €**
Umlagen-Nachzahlung für 2015	**1.224,19 €**

Bitte zahlen Sie den Restbetrag von 1.224,19 € bis zum 15. Juli 2016!

Erstellungs-Datum der Hausabrechnung 2015 am 13.06.2016
Hausverwaltung Rettig GmbH - Sitz in Frankfurt am Main

Für die Richtigkeit der gemachten Angaben:
Frankfurt 13.06.2016

Anton Rettig
(Geschäftsführer)

StBK Hessen Steuerberaterkammer	**Abschlussprüfung** Winter 2017/2018 Mittwoch, 29.11.2017
Name des Prüflings: _____	Prüfungsgebiet: **Wirtschafts- und Sozialkunde** Arbeitszeit: 90 Minuten Erreichbare Punktzahl: 100 Punkte

Achten Sie bitte auf eine saubere und übersichtliche Darstellung der Lösungen sowie auf lesbare Schrift, denn auch die äußere Form der Arbeiten wird bewertet. Begründungen sind nur vorzunehmen, wenn diese ausdrücklich verlangt werden. Die Angabe von Paragraphen reicht zur Begründung nicht aus.

Die Lösungen sowie sämtliche Nebenrechnungen sind möglichst in den unterhalb der jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Lösungsbereich zu schreiben. Soweit noch weitere Lösungsblätter gebraucht werden, stellt sie die Kammer zur Verfügung. Alle Lösungsblätter sind zusammen mit dem Aufgabensatz abzugeben.

Mit Bleistift geschriebene Lösungen werden nicht bewertet.

Arbeits- und Sozialrecht

Punkte:

1. Heike Dammau arbeitet nach Bestehen ihrer Abschlussprüfung am 17.12.2017 als Steuerfachangestellte in ihrem bisherigen Ausbildungsbetrieb. Am 27.12.2017 macht ihr ein anderer Steuerberater ein Angebot, bei ihm zu wesentlich besseren Bedingungen zu arbeiten.

a) Wann kann Heike Dammau frühestens ihre neue Arbeitsstelle antreten? (Antwort mit Begründung) **4**

Punkte:

b) Bei ihrem Vorstellungsgespräch soll Heike Dammau zu folgenden Sachverhalten Auskunft geben:

– zu ihren Datenverarbeitungskenntnissen
– zu einer geplanten Schwangerschaft

Muss Heike Dammau die Fragen wahrheitsgemäß beantworten?
(Antworten mit Begründung) **6**

c) Welche Unterlagen muss Heike Dammau ihrem neuen Arbeitgeber zu Beginn ihrer Beschäftigung vorlegen? **3**

Punkte:

d) Zwei Wochen nach Arbeitsbeginn erkrankt Heike Dammau und muss im Krankenhaus behandelt werden. Ihr Arbeitgeber hat sie bisher noch nicht bei der Krankenkasse angemeldet.

Wer muss für die Krankenhauskosten aufkommen?
(Antwort mit Begründung) **3**

e) In den ersten 5 Monaten ihrer Tätigkeit ist Heike Dammau mehrfach erkrankt. Ihr Arbeitgeber möchte ihr deshalb kündigen. Die Probezeit ist bereits abgelaufen.

Muss ihr Arbeitgeber prüfen, ob die Kündigung sozial gerechtfertigt ist?
(Antwort mit Begründung) **4**

Punkte:

Schuld- und Sachenrecht

2. Jens Höller kauft bei Polster Lederer e.K. ein Sofa und zwei Sessel. Bei Lieferung stellt Jens Höller fest, dass bei einem Sessel eine erhebliche Farbabweichung vorliegt. Er möchte den Sessel umtauschen. Polster Lederer verweigert den Umtausch, da es sich bei der Polstergarnitur um einen Restposten handelt, der nicht mehr lieferbar ist.

Welche Rechte stehen Jens Höller bei diesem Kauf zu? (Antwort mit Begründung) **5**

3. Margit Müller kauft am 14.10.2017 bei Elektro-Riese einen PC für ihren Privatgebrauch für 1.500,— €. Im Kassenbereich sind die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen" von Elektro-Riese gut sichtbar ausgehängt.

a) Was sind „Allgemeine Geschäftsbedingungen"? **4**

Punkte:

b) In den Allgemeinen Geschäftsbedingungen findet sich u.a. die Klausel: „Die Gewährleistungsfrist beträgt 4 Monate“

Ist die Vertragsklausel zulässig? (Antwort mit Begründung) **5**

c) Der PC wird unter Eigentumsvorbehalt geliefert. Trotz mehrerer Mahnungen hat Margit Müller die Rechnung bisher nicht bezahlt.

Erläutern Sie, was der Eigentumsvorbehalt bedeutet und welche Möglichkeiten sich für Elektro-Riese ergeben. **6**

Punkte:

4. Die Auszubildende Anna Siel möchte ein neues Auto kaufen und benötigt hierfür einen Kredit. Das Autohaus verlangt zur Sicherheit eine Bürgschaft ihres Vaters.

a) Welche zwei Arten der Bürgschaft gibt es? **2**

b) Welche Bürgschaft wird das Autohaus verlangen? (Antwort mit Begründung) **4**

Handels- und Gesellschaftsrecht

5. Erich Säckler betreibt in Fulda ein Schreibwarengeschäft in der Rechtsform einer KG. Da er häufig auf Geschäftsreise ist, erteilt er seiner Mitarbeiterin Fatima Müller allgemeine Handlungsvollmacht.
In seiner Abwesenheit nimmt Fatima Müller folgende Rechtshandlungen vor:

a) Entlassung eines Mitarbeiters
b) Aufnahme eines Darlehens zum Kauf von neuer Ware
c) Kauf von Risikowertpapieren zur Geldanlage

Entscheiden Sie, ob Fatima Müller die Rechtshandlungen vornehmen durfte. (Antworten mit Begründung) **12**

Punkte:

6. Die Software-Entwickler Berti Bit und Karin Kleinsaft möchten ein Start-Up in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft gründen. Sie treffen folgende Vereinbarungen:

a) Sie erstellen selbst einen schriftlichen Gesellschaftsvertrag.
b) Das Grundkapital soll 80.000,— € betragen.
c) Die Aktien haben einen Nennwert von 5,— €.

Prüfen Sie, ob die gesetzlichen Bestimmungen zur Gründung einer Aktiengesellschaft eingehalten wurden. (Antworten mit Begründung) **9**

Punkte:

7. Rolf Sauerwein und Erika Barzelt betreiben in Kassel eine OHG, die Gartenmöbel herstellt. Am 01.07.2017 wird die OHG in eine KG umgewandelt, Rolf Sauerwein ist Komplementär, Erika Barzelt wird Kommanditistin. Die Umwandlung wird am 01.08.2017 ins Handelsregister eingetragen.

a) Welche zwei Gründe könnten für die Umwandlung vorliegen? (Antwort mit Begründung) **6**

b) Am 15.07.2017 verlangt ein Gläubiger von Erika Barzelt die Bezahlung einer Rechnung für eine Bestellung vom 05.07.2017.

Muss Erika Barzelt die Rechnung bezahlen? (Antwort mit Begründung) **4**

Punkte:

c) Ändert sich die gesetzliche Gewinnverteilung durch die Umwandlung? (Antwort mit Begründung) **4**

Finanzierung

8. Der Spediteur Fred Eisele benötigt Sicherheiten für den Kauf eines neuen LKW. Fred Eisele möchte bei seiner Hausbank einen Kredit aufnehmen. Außerdem verfügt er über Wertpapiere im Anlagevermögen.

Erläutern Sie zwei sinnvolle Möglichkeiten der Kreditsicherung. (Antwort mit Begründung) **10**

Punkte:

Wirtschaftspolitik

9. Der Armutsbericht der Bundesregierung stellt fest, dass das Einkommen und das Vermögen in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren zunehmend ungleich verteilt ist.

Nennen Sie drei steuerliche Möglichkeiten des Staats, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. **9**